



Tipp

Essen Sie täglich 50 bis 100 Gramm Vollkorngetreide. Laut einer neuen Studie sinkt dadurch das Risiko für Krebs, Diabetes und Infektionen.

Hautschäden: So werden sie repariert

Sepp Blatter hilft nur noch die radikale Operation. Bei Vorstufen des weissen Hautkrebses aber kommt die **FOTODYNAMISCHE THERAPIE** zum Zug. Im Sommer reichen dazu zwei Stunden Tageslicht plus eine spezielle Creme.

TEXT DR. SAMUEL STUTZ

Spezialisten nutzen das Verfahren der Fotodynamischen Therapie schon lange. «Wir wenden die Behandlungsmethode schon seit vielen Jahren mit grossem Erfolg an und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht», sagt Dr. Christoph Schänzle, Chefarzt Dermatologie der Pallas-Kliniken.

Die Fotodynamische Therapie eignet sich insbesondere zur Behandlung von sonnenbedingten Hautschäden. Sie sind rötlich und rau und fühlen sich an wie Schleifpapier. Dr. Christoph Schänzle: «Es sind Vorstufen des weissen Hautkrebses, und man sollte sie behandeln. Besonders die stark lichtexponierten Stellen unseres Körpers, also Gesicht, Ohren, Nase und Handrücken sind betroffen.»

Das Wirkprinzip der Fotodynamischen Therapie ist so ein-

fach wie bestechend: Eine spezielle Creme mit einem Photosensibilisator wird auf die Haut aufgetragen. Er reichert sich vornehmlich in den geschädigten, krebsartig veränderten Hautzellen an und macht sie besonders lichtempfindlich. Musste man bis anhin im Anschluss das zu behandelnde Hautareal mit einer speziellen Lampe bestrahlen, was oft ziemlich schmerzhaft war, genügt heute ein zweistündiger Aufenthalt im Freien, sogar bei bewölktem Himmel, zu Hause auf dem Balkon, auf einer Parkbank oder in einem Café.

Die Strahlenintensität in unseren Breitengraden lässt eine Behandlung von Juni bis September zu. Auf diese Art ist die Behandlung praktisch schmerzfrei. Der Prozess ist nach zwei Wochen abgeschlossen. Die medizinischen und

kosmetischen Ergebnisse sind meistens hervorragend. Danach ist es wichtig, sich zeitlebens mit hochwertigen Präparaten konsequent vor der Sonne zu schützen.

Gegenüber herkömmlichen Verfahren hat die Fotodynamische Therapie mehrere Vorteile. «Es können grosse Hautareale wie die Stirn, der Glatzenbereich oder das Gesicht behandelt werden. Auch noch nicht sichtbare Hautschäden werden miterfasst. Das steigert die Effektivität und Nachhaltigkeit der Behandlung sehr. Ein sehr geschätzter Nebeneffekt der Therapie ist die Verjüngung und Straffung der Haut», erklärt Dr. Christoph Schänzle.

Weitere Infos

www.pallas-kliniken.ch unter dem Stichwort Hautkrebsvorstufen

Herzinfarkt: Neuer Bluttest

Trondheim Norwegische Forscher haben Biomarker gefunden, die bisherige Bluttests zur Abschätzung von Herzkrankheiten noch besser machen. Es handelt sich dabei um besonders kleine RNA-Moleküle, sogenannte zirkulierende microRNA.

www.aponet.de

Aspirin hilft bei Blutvergiftung

Basel Schwere, durch das Bakterium *Staphylococcus aureus* ausgelöste Blutvergiftungen enden bei 20 Prozent der Patienten tödlich. Jetzt zeigt eine Studie des Unispitals Basel, dass die Gabe von Aspirin die Sterblichkeitsrate um 56 Prozent senken kann.

www.unibas.ch

Eier schützen vor Allergien!

San Francisco Eier, Kuhmilch oder Erdnuss – viele Eltern füttern ihre Säuglinge damit möglichst spät, um sie vor Allergien zu bewahren. Jetzt legt eine kanadische Studie nahe, dass das Gegenteil der Fall sein könnte. Vor allem die frühe Gabe von Eiern sei sinnvoll.

www.medical-tribune.ch